REDAKTION WELZHEIM
TELEFON 07182 93693 -20
FAX 07182 93693 -30
E-MAIL welzheim@zvw.de
ONLINE www.welzheimer-zeitung.de

Welzheim

B 1
Nummer 86 – WEZ1
Donnerstag, 11. April 2019

Absage des Tages

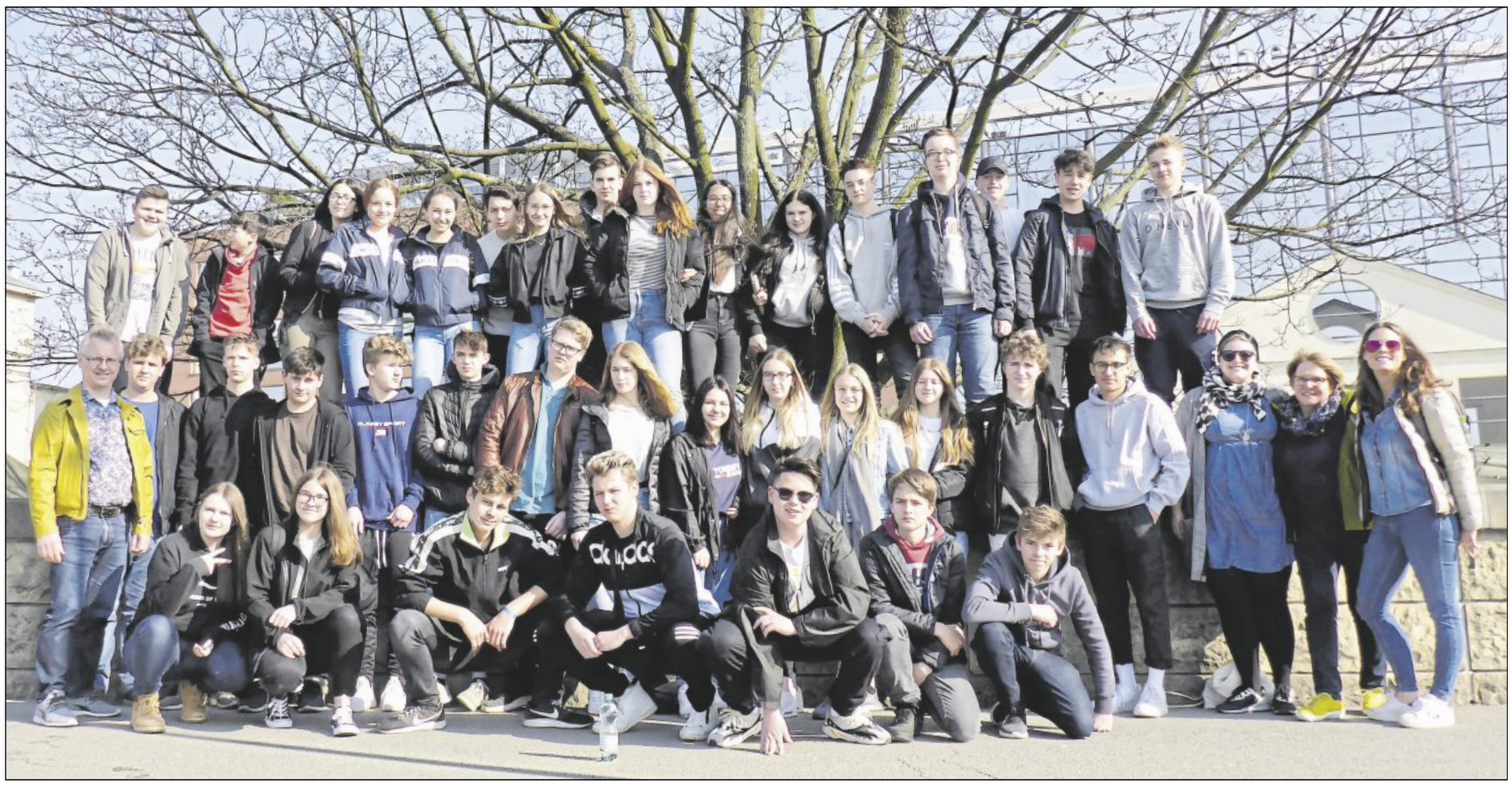
Kathy Kelley versetzt Sänger

Kathy Kelly, Mitglied der bekannten Sänger-Großfamilie, hat schon wieder abgesagt. Bereits im vergangenen Oktober sollte sie beim Sängerkranz Alfdorf in dessen Jubiläumsprogramm auftreten. Und sagte ab wegen einer anderen Veranstaltung. Nun stand der Ersatztermin an, am 10. Mai, wieder in der Stephanuskirche, sollte die Frau singen. Und wieder hat sie abgesagt, wegen eines Fernsehauftritts, sagt Stefan Hientz als Vorsitzender des Sängerkranzes Alfdorf. Zum letzten Mal, denn am vergangenen Mittwoch in der Singstunde haben die Mitglieder entschieden, dass es nun reicht. „Nach zwei Reinfällen ist uns das zu wackelig“, sagt Hientz.

Statt zehn Prozent des Erlöses aus dem Konzert, über 1000 Euro, rechnet Hientz – „für unseren kleinen Verein wäre das viel Geld gewesen“ – hatten die Mitglieder nur eine Menge unnötiger Arbeit. Zweimal haben sie Plakate aufgehängt, zweimal haben sie Karten verkauft. Mindestens 150 mussten es laut Kelly-Management sein, weit über 300 haben die Mitglieder bereits unter die Leute gebracht, sagt Hientz. Und die müssen sie nun wieder zurücknehmen. Dafür gebe es bei der Jahresfeier am Samstag, 13. April, einen extra Stand, an dem die Karten, das Stück zum Preis von 24 Euro, zurückgegeben werden können.

Wer Tickets gekauft hat, kann diese auch bei den Vorverkaufsstellen zurückgeben. „Gott sei Dank haben wir ein Sonderkonto eingerichtet“, sagt Hientz. „Wir haben Kathy Kelly nicht umworben“, stellt er klar. Vielmehr sei das Management von Kathy Kelly in der veranstaltungsarmen Zeit auf den Alfdorfer Verein zugekommen. Nun aber befänden sich die Kellys offenbar wieder im medialen Aufwind.

Hientz und seinen Vereinsmitgliedern bleibt für Kathy Kelly nur ein Gefühl: „Wir ärgern uns unbändig, dass die uns so vorführt.“



Die Schülergruppe mit Schulleiter Peter Beck (links) beim Gruppenbild. Fotos: Privat

„Damit so etwas nie wieder passiert …“

36 Schülerinnen und Schüler der Kastell-Realschule reisten nach Auschwitz

Welzheim (pb).
„Beeindruckend ist die Größe des Konzentrationslagers, am Ort des Geschehens zu sein und zu sehen, was damals dort geschah“, so bringt es Jonas auf den Punkt. Mit großem Interesse verfolgten die Schülerinnen und Schüler die Führungen in den beiden Lagern und konnten nicht glauben, was sie von den beiden Guides alles hörten.

Zum Beispiel die Geschichte über das Schicksal von Mala, einer jungen Frau, die aus Liebe lieber in den Tod ging, als sich von ihrem jüdischen Freund loszusagen oder von dem Häftling, der Zivilkleidung stahl und sie unter seiner Sträflingskleidung trug, um fliehen zu können.

Im „Haus der Stille“ die Gedanken sortiert

Hängengeblieben sind bei den Schülerinnen und Schülern nicht nur geschichtliche Fakten. „Die Reise ist mehr als die Erkenntnis über das Vergangene“, stellt Inge Bosak fest, eine der Begleiterinnen. Das Nachdenken über das Ausmaß der Grausamkeiten führte zur zentralen Frage dieser Reise: Warum traten damals Menschen die Menschenwürde anderer mit Füßen? Im „Haus der Stille“ artikulierten die Schülerinnen und Schüler am zweiten Abend in beeindruckender Weise ihre Gedanken. Vor allem die Verbrechen des Lagerarztes Josef Mengele, der gesunde Zwillingskinder mit tödlichen Krankheitserregern wie Typhus infizierte, um den Krankheitsverlauf zu beobachten und dabei nicht zurückschreckte, das andere Zwillingskind zu töten, um die Organe vergleichen zu können, packte die Welzheimer Schüler emotional.

Am Ende forderte einer der Schüler seine Mitschülerinnen und Mitschüler auf, einen Kreis zu bilden, um dann an alle Studienfahrer zu appellieren: „Kein Mensch darf ausgegrenzt werden, egal welcher Hautfarbe, Nationalität oder Religion er angehört.“

Sehr informativ fand Noah auch den Stadtrundgang durch Oswiecim mit dem Besuch der ehemaligen Synagoge, in der heute das jüdische Museum untergebracht ist. Einen weiteren Eindruck vom jüdischen Leben wurde den Studienfahrern in Krakau vermittelt. In Kazimierz, dem ehemaligen jüdischen Viertel, leben heute viele junge Menschen, die auf vielfältige Weise die Erinnerung aufrechterhalten und dem Viertel mit seinen Galerien, Straßencafés und Theatern ein besonderes Flair verleihen.

An allen diesen Stätten findet man Mahnungen gegen das Vergessen, unter anderem vom ehemaligen polnischen Papst Johannes Paul II: „Antisemitismus ist ein Verbrechen gegen Gott und die Menschheit“.

Schüler Noah formuliert diesen Gedanken mit seinen eigenen Worten: „Man sollte sich das ansehen, damit so etwas nie wieder passiert.“

Fachkundige Führung für die Schüler durch die ehemaligen Konzentrationslager Auschwitz und Birkenau.

Vier Tage Aufenthalt

- Bereits zum dritten Mal reisten Schülerinnen und Schüler der Kastell-Realschule im Rahmen einer **Studienfahrt** für vier Tage nach Auschwitz.
- Die Studienfahrer übernachteten in der **Internationalen Jugendbegegnungsstätte (IJBS)** unweit des Stammlagers.
- Neben der Besichtigung des Konzentrationslagers gehörten ein **Stadtrundgang** durch Oswiecim und ein eintägiger Besuch von **Krakau** zum Programm.
- „Nur wer die Vergangenheit kennt, kann die Zukunft gestalten“, unterstrich der **Schulleiter Peter Beck** die Bedeutung der Studienfahrt für die Schüler der Kastell-Realschule.

Sonderaktion zur Welzheim-Card

Welzheim.
Die Welzheim-Card erfreut sich sehr guter Nachfrage. Der HGV will nun eine Aktion starten, dass die Karte nicht nur gekauft wird, sondern auch wieder bei den Händlern, Gastronomen und Dienstleistern ausgegeben/eingelöst wird. „Die Welzheim-Card muss rotieren!“ Der HGV hat deshalb beschlossen die Welzheim-Card beim „Laufenlernen“ zu unterstützen.

Kunden, die die Karte bei den teilnehmenden Geschäften einlösen, bekommen als „Dankeschön“ ab sofort eine Eintrittskarte zur Leistungsschau „Welzheim aktiv“ vom 27. bis 29. April geschenkt.

Kompakt

Altersgruppe der Feuerwehr trifft sich in der Feuerwache

Welzheim.
Die Altersgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Welzheim hat am kommenden Montag, 15. April, wieder ein Treffen. Beginn ist um 19 Uhr in der Hermann-Kraus-Feuerwache an der Umgehungsstraße. Eingeladen sind die Mitglieder der Altersgruppe.

Auto zerkratzt: Zeugen gesucht

Welzheim.
Zwischen Donnerstag und Mittwoch hat ein bisher unbekannter Täter einen in der Murrhardter Straße abgestellten Opel Zafira im Bereich der Heckklappe zerkratzt. Der Sachschaden liegt bei etwa 300 Euro. Hinweise auf den Täter nimmt der Polizeiposten Welzheim unter Telefon 0 71 82/92 81-0 entgegen.

In Kürze

Welzheim.
Der **Piraten-Treff** zur Gemeinderatswahl findet am Donnerstag, 11. April, ab 19 Uhr im Billard-Café Mocca statt. Die Kandidaten stehen für Fragen und Gespräche zur Verfügung.

Wir gratulieren

Welzheim: Gerhard Bauer zum 75. Geburtstag.

Gschwend: Karl Rück zum 75. Geburtstag.

Sanierung Hauptstraße erst im nächsten Jahr

Grund sind zusätzliche Sicherungsmaßnahmen am Pumpwerk / Dadurch verschieben sich auch die Kanalarbeiten

Von unserem Redaktionsmitglied
Rainer Stütz

Alfdorf.
Bereits in der Bürgerfragestunde wurde das Thema angesprochen, beim Tagesordnungspunkt Nummer 7, Baugrubensicherung Pumpwerk Alfdorf, ging dann Bürgermeister Michael Segan im Gemeinderat etwas näher darauf ein. Weil zusätzliche Sicherungsmaßnahmen nötig sind, verzögert sich auch die Sanierung der Hauptstraße.

Dass die Hauptstraße in einem katastrophalen Zustand ist, bleibt unbestritten. Dabei handelt es sich um eine Landesstraße, deshalb kann die Gemeinde nicht alleine aktiv werden.

Die Landesgelder für die Sanierung sind bereits bewilligt und können nach Angaben der Gemeindeverwaltung auch aufs nächste Jahr übertragen werden.

Bürgermeister Segan erklärte auf Nachfrage, und das deutete sich auch in der letzten Gemeinderassitzung schon an, dass es mit der Straßensanierung dieses Jahr wohl nichts mehr wird. Durch die zusätzlichen Sicherungsmaßnahmen am geplanten Pumpwerk Alfdorf verzögern sich auch die Kanalarbeiten in der Hauptstraße um rund zwei Monate. Das hat zur Folge, dass erst im November mit der Hauptstraße begonnen werden könnte. Die Gemeinde will vermeiden, dass die Straße in der kalten Jahreszeit gerichtet wird.

Ein Bürger hatte Bedenken

Anlass für die zusätzliche Sicherung waren nach Angaben Segans Bedenken eines Anliegers der Hauptstraße, der sich zunächst ans Bürgermeisteramt und dann ans Landratsamt in Waiblingen gewandt hat. Dort wurde die bereits erteilte Baugenehmigung aus dem Jahr 2017 nochmals überprüft und es wurden zusätzliche Bohrungen angeordnet. Bei diesen zusätzlichen tiefen Bohrungen wurde nun eine Gleitschicht entdeckt, die zu einem vorläufigen Baustopp führte.

In seiner letzten Sitzung hat deshalb der Gemeinderat ein Nachtragsangebot der Firma Ebert aus Abtsgmünd gebilligt. Die zusätzlichen Sicherungsmaßnahmen kosten rund 95 500 Euro.

Im Prinzip geht es darum, dass das Pumpwerk mit Betonpfeilern tief im Boden verankert wird.

In sehr schlechtem Zustand: Die Hauptstraße in Alfdorf. Foto: Ellwanger